

KOMMENTAR >
ANDREAS GNESDA



Yahoo! – Das Ende des Home Office

Ende Februar hat Yahoo! seine Mitarbeiter weltweit aus dem Home Office zurückgeholt. Diese Aktion löste hitzige Debatten über die Pros und Contras dieser Entscheidung und über das Thema „Home Office“ im Allgemeinen aus. Die Börse reagierte, es wurde auch vermutet, dass Yahoo! die Loyalität und Produktivität seiner Mitarbeiter auf die Probe stellen wolle. Die These lautete, nur produktive Mitarbeiter würden gerne ins Büro zurückkehren.

Das Arbeiten im Home Office bietet fraglos viele Vorteile: Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird gefördert, das Wegfallen der Wege zum Arbeitsplatz spart eine Menge Zeit und letztlich auch Geld. Andererseits müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, um ein konzentriertes und effizientes Arbeiten von zu Hause aus zu ermöglichen.

Das technische Equipment stellt dabei die geringste Herausforderung dar. Mit Handy, Laptop und einem Drucker ist das mobile Büro schnell eingerichtet. Wichtiger ist die Klärung der Platzfrage. Gibt es im „trauten Heim“ einen Ort, an dem man ungestört seiner Arbeit nachgehen kann? Ist die Ablenkung durch die alltäglichen Pflichten nicht zu groß? Kann man einen klaren Strich zwischen Arbeit und Freizeit ziehen oder vermischt sich diese Work-Life-Balance zusehends? Durch die technischen Voraussetzungen ist die Erreichbarkeit 24/7 gegeben. Durch die Einhaltung von fixen Kernarbeitszeiten kann der Druck verringert werden, rund um die Uhr erreichbar sein zu müssen. Dies erfordert eine funktionierende Kommunikation zwischen Mitarbeiter und Ar-

beitgeber, um Konflikten und Unsicherheiten vorzubeugen. Aufgrund unserer Erfahrungen in vielen Kundenprojekten sehen wir, dass das Projekt „Home Office“ sehr viel Vertrauen und Disziplin von beiden Seiten – Mitarbeitern und Arbeitgeber – erfordert. „Dazu gehört in besonderer Weise, dass man Mitarbeitern zutraut, ihre Aufgaben zu erledigen, ohne Überwachung, egal wo sie sich gerade befinden“, sagt hierzu beispielsweise Richard Branson von Virgin.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die soziale Interaktion. Der regelmäßige Austausch mit Kollegen, eine professionelle Arbeitsumgebung, die motivierend und unterstützend wirkt, sowie die Identifikation mit Unternehmenswerten und der Unternehmenskultur sprechen für das Arbeitsumfeld im gemeinsamen Büro. Auch der Aufbau und die Pflege von Netzwerken außerhalb der eigenen vier Wände gewinnen zunehmend an Bedeutung.

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und Krisen ist auch sicher die Kostenfrage eine entscheidende Komponente. Kommt es günstiger, dem Mitarbeiter das notwendige Equipment zur Verfügung zu stellen und damit bei Fläche und aufwendiger Büroausstattung zu sparen oder ist eine effizientere Nutzung der verfügbaren Ressourcen der bessere Weg? Diese Fragen kann man nur individuell beantworten – frei zitiert nach Markus Hengstschläger, Genetiker und Autor des Buches „Die Durchschnittsfalle“, ist die Zukunft heute nicht mehr vorhersehbar. Wir können nur reüssieren, wenn wir so viele Varianten wie möglich bereithalten, um für zukünftige Herausforderungen gerüstet zu sein, auch wenn wir weder wissen, wann sie kommen, noch wie sie aussehen werden.

Yahoo! hat sich auf eine Variante festgelegt. Ich halte sie für radikal, denn gerade im Bereich IT ist das „Home Office“ eine weit verbreitete Arbeitsweise, die sicherlich auch in Zukunft ihre Berechtigung hat und von den Mitarbeitern eingefordert wird.

Andreas Gnesda ist Geschäftsführer von teamgnesda, einem führenden Beraterunternehmen für die Suche, Auswahl und Gestaltung von Büroimmobilien.

IMPRESSUM

Chefredakteur Heimo Rollett

Grafik Andrea Höbarth, Barbara Günther, Karin Noichl, Vera Kapfenberger

Illustration Sascha Vernik (S. 37)

Fotos Michael Krebs (S. 1, 3, 6, 9), Getty Images/Spiderstock (S. 3), Zaha Hadid (S. 10), Stilwerk (S. 10), Park Hotel Vitznau (11), OeAD Wohnraumverwaltungs GmbH (S. 12), ECE (S. 12), 25 Hours Hotel Company (S. 14, 15), Suzy Stöckl (S. 17), IVG Austria AG (S. 18), Barbara Günther (S. 24, 27), Walter Hodges/CORBIS (S. 28), IREBS (S. 30), Green Tech Solutions (S. 31), Bilfinger SE (S. 32), Bilfinger Hochbau GmbH, RKW Architekten (S. 33), Erste Group Immorent (S. 34), IG Immobilien (S. 34), KSP Jürgen Engel Architekten/M.O.O.CON (S. 34), Orascom (S. 40, 41), teamgnesda (S. 42)

Autoren Helmut Wolf, Michael Neubauer, Tobias Just, Herwig Teufelsdorfer, Andreas Gnesda

Redaktionsanschrift

immobranche.at
Kommunikationsbüro,
Brucknerstraße 2/5, 1040 Wien.
office@immobranche.at

Anzeigen- & Promotionskontakt

STANDARD Verlagsgesellschaft m. b. H., Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien.
Anzeigen: Henning Leschhorn,
T: +43-1-53170-234,
henning.leschhorn@derStandard.at
Druckunterlagen:
T: +43-1-53170-388 oder -431,
produktion@derStandard.at

Druck

Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H.

Eigentümerin (100 %)/Medieninhaberin, Verlagsort, Verwaltungs- und Herausgeberadresse

EGGER & LERCH GmbH,
Vordere Zollamtsstraße 13,
1030 Wien, T: +43-1-5248900

Geschäftsführung

Klaus Lerch, Wolfgang Bergmann
Offenlegung gemäß § 25 Abs. 2 und 3 Mediengesetz

<http://www.egger-lerch.at/de/impressum>